



Partnerschaft Naurod-Fondettes

Mitteilungen des Partnerschaftsvereins Naurod-Fondettes e.V. | Nr.103 | August 2019



Neuigkeiten aus Fondettes

Am 18. Januar 2019 hielt der Partnerschaftsverein Fondettes – Naurod-Wiesbaden seine *assemblée générale*, seine Jahreshauptversammlung ab. Nach der Vorstellung der Ereignisse des vergangenen Jahres durch den Präsidenten Jean-Pierre Choplain und dem Bericht von Schatzmeister Alain Troubat über den Kassenstand gab es Wahlen zum *Conseil d'administration*, dem Verwaltungsrat.

Dieser tagte am 29. Januar und wählte aus seinen Mitgliedern das *bureau*, den neuen Vorstand. Dieser setzt sich folgendermaßen zusammen:

Präsident	Jean-Pierre Choplain
Vize-Präsident	Jean-Louis Blond
Sekretär	Sébastien Brayer
Beigeordnete	Corinne Radon
Schatzmeister	Alain Troubat
Beigeordnete	Isabelle Manca (Nachfolgerin für Cathérine Gauvin)
Vorstandsmitglied	André Doireau

Dem erweiterten Vorstand (Verwaltungsrat) gehören an:

Mauricette Roulet, Philippe Lacroix, Nathalie Ageorges, Maël Ageorges, Marie Corteel, Jacques Gaillard, Marie-Christine Garbowski und Amarande Gaspardo.



Hinten (v.l.n.r.): Jean-Louis Blond, Mauricette Roulet, Sébastien Brayer, Marie Corteel, Jean-Luc Baudrier, André Doireau, Isabelle Manca

Vorne (v.l.n.r.): Philippe Lacroix, Jean-Pierre Choplain, Alain Troubat, Corinne Radon

Wir wünschen dem neuen Vorstand samt Verwaltungsrat viel Erfolg und Spaß bei ihren Treffen und freuen uns auf die nächsten Begegnungen mit unseren Freunden.

Mitgliederversammlung des Partnerschaftsvereins 2019

Am 5. April 2019 fand die Hauptversammlung des Partnerschaftsvereins Nau-
rod – Fondettes (PNF) im Forum in der gewohnt lockeren Atmosphäre dieser



Veranstaltung statt. Traditionsgemäß gab es, von fleißigen Helferinnen und Helfern vorbereitete, Gourmet- und Käseteller, sowie den aus dem Loire-Tal stammenden Rotwein aus Chinon.

Zu der freundlichen Atmosphäre trug auch die Blumenspende von Ortsvorsteher Wolfgang Nickel bei, die nach der Versammlung von unserem Vereinsmitglied Klaus Hultsch zur Verschönerung des Partnerschaftsbeets an der Kreuzung der Fondetter- und Bremthaler Straße verwendet wurde.

Die Vorsitzende Christine Becht begrüßte die Anwesenden, darunter besonders den Ortsvorsteher Wolfgang Nickel, den Vorsitzenden der IG Nauroder Ortsvereine Volker Bienstadt, sowie den Ehrenpräsidenten des PNF Bernd Siebold. Sie berichtete über die vielen Aktivitäten des PNF im vergangenen Jahr und bedankte sich für die zahlreichen Arbeitseinsätze der Mitglieder, ohne deren Hilfe und Unterstützung dieses umfangreiche Programm nicht möglich gewesen wäre. Berichte über diese Aktivitäten finden Sie in diesem Heft des „Jumelage“, sowie in den vorangegangenen Ausgaben.

Um diese Aktivitäten zu organisieren, waren 11 Sitzungen des Vorstandes zur Vorbereitung notwendig. Wir verweisen hier gerne auf die Möglichkeit für die Mitglieder, sich an unseren vielfältigen Aktivitäten vom Sprachkurs bis zur Beetpflege zu beteiligen.

Der Bericht des Kassenwarts Karl-Heinz Henning wurde trotz des von vielen als trocken empfundenen Sujets kurz und humorvoll vorgetragen. Die Finanzen des Vereins stehen auf einem soliden Fundament. Der Entlastung des





Vorstandes stand also nichts im Wege.

Die nach der europäischen Datenschutzgrundverordnung notwendige Anpassung unserer Beitragsregelung, deren Umsetzung wir in unserer Mitgliederversammlung auch beschlossen haben, wird inzwischen von einem Gremium überarbeitet und formuliert. Diese Änderungen treten mit Januar 2020

in Kraft und werden in der kommenden Jahreshauptversammlung 2020 noch einmal vorgestellt.

Ein wichtiger Punkt der Jahreshauptversammlung war die Wahl des neuen Vorstands. Die Vorsitzende Christine Becht wurde in ihrem Amt bestätigt, ebenso die stellvertretende Vorsitzende Ulrike Voigt. Der stellvertretende Vorsitzende Michael Hördler stellte sein Amt zur Verfügung, da er im Augenblick dem zeitlichen Aufwand, den dieses Amt erfordert, nicht gerecht werden kann. Christine Becht dankte ihm für seinen langjährigen unermüdlichen Einsatz für den Verein, verbunden mit der Hoffnung auf sein weiteres Engagement, auch ohne ein Amt zu bekleiden. An seiner Stelle wurde Marita Roßbach gewählt, die mit großem Applaus begrüßt wurde, schließlich gehört sie seit vielen Jahren dem erweiterten Vorstand an. Kassenwart Karl-Heinz Henning und Schriftführerin Karin Lehr wurden beide in ihrem Amt bestätigt. Als Beisitzer gehören dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Ingeborg Albrecht, Martine Bates, Franziska Becht, Andreas Brunk, Irmtraud Lauck, Ute Nonn, Petra Opitz, Adolf Raima, Sabine Roll, Harald Schmidt, Karin Schmitt-Reitz, Ulrike Waitz.

Die Kassenprüfung wird wieder Marc Opitz übernehmen, zusammen mit Gerhard Waitz, der das Amt von Hartmut Schaad übernimmt.



Es folgte ein Ausblick auf die kommenden Vorhaben des Vereins wie die Woche der Partnerschaft, die Reise der Nauroder Erwachsenen nach Fondettes oder die Boule-Aktivitäten.

Die Mitgliederehrung am Ende der Sitzung zeigte eindrucksvoll, wie viele langjährige Mitglieder sich nach wie vor in unser Vereinsleben einbringen.

Ulrike Voigt

Ostermarkt in Bierstadt



Nachdem die Partnerschaftsvereine von Naurod und Bierstadt mit einer gemeinsamen Bürgerreise im September 2018 in ihre Partnerstädte Fondettes und Terrasson ihre Verbundenheit vertieft hatten, war es für die Nauroder eine Selbstverständlichkeit, der Einladung der Bierstadter, an ihrem Ostermarkt teilzunehmen, zu folgen.

Am Samstag, den 30. März 2019, boten Mitglieder des PNF als Getränk Kir (Weißwein mit einem Schuss Cassis) und dazu Baguettes mit Rillettes an. Wir hatten unseren Stand in der früheren Grundschule in der Nähe des Marktplatzes, auf dem das Hauptprogramm stattfand: Stände der beiden Bierstadter Partnergemeinden Terrasson und Theux, sowie Marktstände aus Polen, Griechenland und Bierstadt boten Leckereien und österliche Artikel an.

Folgt man den Ausführungen des ersten Vorsitzenden des Bierstadter Vereins Jürgen Fleischmann, so soll im kommenden Jahr ein für alle Partnerschaftsvereine Wiesbadens aufgestellter Marktstand die Idee des Partnerschaftsjahres 2016 vertiefen.

Der Besuch der Teilnehmer des Ostermarkts aus Terrasson bot auch unseren Mitgliedern Ulrike und Stefan Voigt die Gelegenheit, ihre Gastgeber aus Terrasson bei einem gemeinsamen Abendessen in Naurod wiederzusehen.

Marita Roßbach



Jede Menge Aktivitäten für die Jugendlichen aus Fondettes

Die kleine Gruppe Jugendlicher aus Fondettes, die sich mit ihren beiden Begleiterinnen dieses Mal ausnahmsweise nicht mit dem Reisebus, sondern mit der Bahn zu uns nach Naurod aufgemacht hatte, erwartete ein sehr attraktives und abwechslungsreiches Programm. Da der Aufenthalt in die Zeit der Osterferien fiel (13. bis 19. April 2019), konnten auch alle Gastgeberkinder an den Unternehmungen teilnehmen, so dass viel gemeinsame Zeit im deutsch-französischen Team verbracht wurde. Pauline Hüller und Lorena Zapfe, zwei junge Mitglieder des Nauroder Partnerschaftsvereins, die im vergangenen Jahr die französische Gastfreundschaft in Fondettes kennengelernt hatten, wirkten diesmal besonders intensiv bei der Programmgestaltung für die französischen Jugendlichen mit. Für beste Laune sorgte auch das Sommerwetter, das nur an einem der sieben Reisetage eine kleine Pause machte.

Im Nauroder Forum wurde die französische Gruppe von Christine Becht, der Vorsitzenden des Nauroder Partnerschaftsvereins, von Bernd Siebold, dem Ehrenvorsitzenden, von Volker Bienstadt, dem Vorsitzenden der Interessengemeinschaft Nauroder Ortsvereine sowie von Vereinsmitgliedern und Gastgebern sehr herzlich empfangen.

Bei einem Willkommenstrunk fanden die 11- bis 17-jährigen Gäste und deren Begleiterinnen schnell

ihre Gastgeber und verbrachten den ersten Abend sowie den folgenden Sonntag mit ihren Gastfamilien. Viele nutzten diesen Tag für einen Besuch des Idsteiner Hexenmarktes mit seinen mittelalterlichen Attraktionen. Am Abend fanden sich die Jugendlichen zu einem Spiele-Abend und Pizzaessen zusammen.



Am nächsten Morgen lernten sie bei einer Stadtrallye und anschließendem Stadtbummel das Kureck und das Stadtzentrum Wiesbadens kennen.



Nach einem Picknick an der Nauroder Kellerskopfhalle wurde auf dem Fußballplatz Clashball gespielt: Jeder Spieler stülpte sich einen aufgeblasenen Bubble-Ball über und spielte - so geschützt gegen blaue Flecken – Fußball. Die sportlichen Teams und auch die Zuschauer hatten dabei viel Spaß, insbesondere, wenn manche umgeworfene Spieler mit den Beinen in die Höhe gestreckt auf dem Platz „herumkugelten“ und das Kicken zur Nebensache wurde.



Beim Besuch des Freilichtmuseums Hessenpark in Neu-Anspach erlernten die Jugendlichen in zwei Gruppen das Brotbacken und wie man





ein Fachwerkhaus erstellt, bevor es zum Badevergnügen in die Rhein-Main-Therme in Hofheim ging.

Am Mittwoch wurde der Rheingau per Reisebus, Schiff, zu Fuß und mit der Seilbahn erkundet. Dabei führte der Weg zum Niederwald-



denkmal, wo eine Führerin in Deutsch und Französisch die Entstehungsgeschichte erklärte, nach Assmannshausen und weiter nach Rüdesheim. Das trübe und kalte Regenwetter ließ heute jedoch den malerisch liegenden Rhein nur erahnen, führte aber zu einer nicht vorher geplanten Pause im Jagdschloss Niederwald, wo die Jugendlichen mit Kakao, die Erwachsenen mit einem Espresso gestärkt wurden.

Zuletzt stand die Mainmetropole Frankfurt auf dem Programm. Die Jugendlichen fotografierten die „neue“ Altstadt und genossen den tollen Blick vom Museumsufer auf die in der Sonne glänzenden Hochhäuser und den Eisernen Steg.



Vom Deutschen Filmmuseum zeigten sich alle Teilnehmer begeistert. Der junge Museumsführer konnte seine Erklärungen in deutscher Sprache direkt ins Französische übersetzen. Es folgte ein Workshop, bei dem die Jugendlichen in eigener Regie selbst Filmsequenzen aufnehmen durften, die vom dortigen Team in Kürze zu einem gelungenen Film geschnitten und mit Musik unterlegt wurden.



Dieser Film konnte abends beim Abschiedsbuffet, zu dem jede Gastfamilie mit allerlei Leckereien beitrug, vorgeführt werden.



Am nächsten Tag hieß es leider wieder Abschied nehmen. Bepackt mit hessischen Souvenirartikeln und voller schöner Eindrücke kehrten die französischen Freunde mit dem Zug nach Fondettes zurück. Jetzt freut man sich dort schon auf den Gegenbesuch der deutschen Jugendlichen, der im kommenden Jahr stattfinden wird.

Petra Opitz



Start in die Boule-Saison 2019

Bei herrlichem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen konnte Bernd Siebold, der Ehrenvorsitzende unseres Partnerschaftsvereins, am 7. April 2019 dreiundzwanzig Pétanque-Spieler auf dem Nauroder *Boulodrome* begrüßen. Die Amateure, die nicht nur aus der Kellerskopfgemeinde stammen, sondern aus verschiedenen Wiesbadener Stadtteilen und der näheren Umgebung kamen, hatten schon sehnsüchtig den Wiederbeginn der Spiele für Jedermann erwartet. Erfreulicherweise hatten sich aber auch einige neue Mitspieler eingefunden, die die Einladung in der Zeitung gelesen hatten, und nun ganz neugierig ihrer Erstbegegnung mit der für sie bisher unbekannten Sportart entgegensahen.

Nach einigen Probewürfen fanden sich die Spielpartner schnell zusammen und bildeten zu zweit oder zu dritt ein Team. Je nach Können oder Glück wurden die Eisenkugeln möglichst nahe an dem hölzernen Schweinchen platziert. Bei gezielten Würfen gab es immer wieder Überraschungen, wenn das *cochonnet* getroffen wurde und sich die zunächst so gute Ausgangslage ins Gegenteil verkehrte. Die fairen Spieler sparten bei großartigen Würfen nicht mit Lob und Anerkennung und munterten auch gelegentlich die *Boulisten* der anderen Mannschaften auf, wenn deren Kugeln mal nicht so rollen wollten, wie gewünscht.

In den Spielpausen gönnte man sich ein Gläschen *Pastis* als Aperitif, einen *vin rouge* oder einen Schluck vom köstlichen „Nauerder Kranewasser“. Ein Spielteilnehmer hatte zu Hause im heimischen Herd selbst Brot gebacken und Zaziki hergestellt. Eine andere Dame hatte leckeres *Rillettes*, eine französische Spezialität aus Puten- und Schweinefleisch hergestellt, das mit großem Appetit auf Baguettes verspeist wurde.

Alle Spieler freuen sich schon auf die nächsten Begegnungen, zu denen auch gerne wieder neue Teilnehmer kommen dürfen. Die weiteren Boulespiel-Termine für Jedermann sind bis einschließlich November immer am ersten Sonntag



eines Monats um 11 Uhr. Gegen 13 Uhr ist das Pétanque-Spiel meistens beendet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, und das Mitspielen ist selbstverständlich kostenlos. Es gibt keine Altersbegrenzung, und man muss auch nicht Französisch parlieren können.

Bernd Siebold

Erwachsenenfahrt des Partnerschaftsvereins Naurod nach Fondettes

Unsere diesjährige Fahrt nach Fondettes war von Himmelfahrt, 29. Mai, bis Sonntag, 2. Juni 2019 geplant. Dreiundzwanzig Mitglieder fanden sich rechtzeitig um 6.00 Uhr morgens am Bus ein und auch das „besondere Geschenk“ für unsere französischen Freunde konnte problemlos verladen werden. Nach längeren Überlegungen hatte sich das Vorbereitungsteam entschlossen, eine kurze Frühstückspause bei Verdun und eine längere Unterbrechung in Provins einzuplanen. Provins ist eine bezaubernde mittelalterliche Stadt, die bereits im Jahr 802 urkundlich erwähnt wurde. Sie gewann an Bedeutung, weil sie an der Kreuzung wichtiger Handelsrouten lag.

Provins gilt als „Ville d'Art et d'Histoire“ und ist seit 2001 auf der Weltkulturerbe-Liste eingetragen. Wir konnten knapp anderthalb Stunden dort verbringen und



die Stadtmauern mit ihren 22 Türmen, die kleinen Geschäfte und die Stiftskirche „Saint Quiriace“ bewundern.



Eine Crêpe und ein kühles Getränk in der Nähe des Marktplatzes erfrischten uns, bevor wir wieder zum Bus eilten, um das letzte Stück der langen Hin-fahrt anzutreten.





In Fondettes kamen wir fast pünktlich um 18.30 Uhr an der *Mairie* an und wurden wie jedes Mal herzlich begrüßt.

Bei einem *verre d'accueil* wurden die Gäste verteilt und dann bat auch schon unsere erste Vorsitzende Christine Becht alle Anwesenden nach draußen. Dort wurde

das „besondere Geschenk“ präsentiert: eine neue weiße Bank im Stil der Kurpark-Bänke Wiesbadens sollte die alte Bank vor der *Mairie* ersetzen.

Nach mehreren Foto-Clicks verabschiedeten wir uns für diesen ersten Tag und fuhren mit unseren Gastgebern in die jeweiligen Domizile.

Auf meine Anfrage im Vorfeld hatte Jean-Pierre Choplain bereits geantwortet: « Cette année il n'y a pas de visite de château! » Also, was stand



dann wohl auf dem Programm? Wir wollen einen Tag in Saumur verbringen und dort drei Programmpunkte absolvieren. Zuerst die Distillerie Combier für spezielle Liköre kennen lernen, und dann nach einer Mittagspause in die berühmte Reitakademie „Cadre-Noir“ spazieren und schließlich in die Höhlenlandschaft namens „Pierre et Lumière“ eintauchen.

Fragt man die Nauroder Gäste am Ende dieses Tages, was ihnen besonders gefallen hat, so fällt die Antwort schwer. Jeder Programmpunkt war interessant und erweiterte unsere Kenntnisse über diesen wunderbaren Teil von Frankreich.



Die Liköre schmeckten köstlich und luden zum Kauf ein.

Die Reitschule bot drinnen und draußen wunderbare Fotomotive und Informationen.



Der unterirdische Spaziergang mit den Kopien der schönsten, aus dem dortigen Tuffstein gehauenen Gebäude der Gegend in Form von Kirchen, Abteien, Stadtansichten zeigte komprimiert die Vielfalt dessen, was die Menschen im Laufe der Jahrhunderte gestaltet hatten.



Das gesellige Mittagessen in Saumur hatte gut gemundet und uns für den zweiten Teil des Tages gestärkt.





Der darauffolgende Samstag bot den Gastfamilien die Gelegenheit, ein eigenes Programm vorzuschlagen und durchzuführen: eines der vielen Schlösser zu besuchen, durch Tours mit den immer wieder verlockenden *Halles*, der Place Plumereau und dem Loire-Ufer zu spazieren

oder den Rosenort Chédigny kennenzulernen. All das war wunderschön!



Rosenort Chédigny



Der Abend im Salle de l'Aubrière bot wieder köstliche selbstgefertigte Gerichte und gute Weine, und unser Mitreisender Albert ließ sein Akkordeon erklingen. Eine kleine Gruppe fröhlicher Sängerinnen und Sänger stimmte aus Leibeskräften französische *chants populaires* an. Wie freundlich, dass



der Fondetter Vorstand uns den Wein, den wir für unsere „Sommerlaune“ bestellt hatten, noch als Geschenk überreichte!

Und damit waren die zwei Tage in Fondettes schon wieder vorbei, und am Sonntagmorgen stand pünktlich die Rückreise an. Da sonntags die meisten Kellereien für eine erneute Champagner-Probe nicht geöffnet waren, hatten wir uns für eine Unterbrechung in der schönen Stadt Reims entschieden. Ein Plan für einen Spaziergang durch die attraktive Innenstadt war ausgearbeitet worden.

Doch wie erstaunt waren wir, als wir das Zentrum erreichten und sahen, dass um die Kathedrale herum ein mittelalterlicher Markt mit Verkaufsständen und Gauklern und Attraktionen jeglicher Art aufgebaut war.



Sogar eine Leibesvisitation mussten wir am Eingang über uns ergehen lassen. Kein Wunder bei den schlimmen Ereignissen, die Frankreich in der jüngsten Vergangenheit erlebt hatte! So verteilten wir uns schnell, um einerseits den vielen Besuchern, andererseits aber auch der drückenden Hitze zu entgehen. Die großartige Kathedrale bot angenehme Kühle und immer wieder staunenswerte Aspekte, und ein Gläschen Champagner zum Schluss gab auch diesem Tag sein besonderes Flair.



Ohne größere Verzögerung brachte uns der Busfahrer heil nach Naurod zurück, und wir waren uns einig: auch diese Reise hatte sich in jeder Weise gelohnt.

Marita Roßbach

Frankreich oder Deutschland?



Es gibt viele Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich, bei den Produkten, den Objekten des täglichen Gebrauchs, der Beschilderung. Hier wieder unsere Frage: In welchem Land ist das Foto aufgenommen, in Frankreich oder Deutschland?

Wie immer gibt es einen eindeutigen Hinweis.

Auflösung Seite 26

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Herrn Karl-Friedrich Klein aus Wiesbaden-Naurod

Frau Jelena Bosse aus Wiesbaden-Nordenstadt

Wir wünschen interessante Stunden beim Partnerschaftsverein und viele anregende Begegnungen mit den Fondetter Freunden.

Boule-Turnier der Vereine



Beim Boule-Turnier der Nauroder Ortsvereine, das am Sonntag, den 23. Juni 2019, bei sommerlicher Hitze auf dem Nauroder Sportplatz ausgetragen wurde, hatten sich 12 Mannschaften verschiedener Vereine angemeldet. Alle angetretenen *équipes* kämpften sich Punkt um Punkt durch Vor- und Hauptrunde, bis sich zuletzt vier Mannschaften für die beiden Halbfinalspiele qualifiziert hatten. Hier traten die Teilnehmer unseres Partnerschaftsvereins Jelena Bosse, Karin Lehr und Ulrike Voigt gegen die Mannschaft Lauftreff der Turngemeinde Naurod an sowie der 1. FCN gegen die Mannschaft der Musikfreunde. Eine glückliche Hand und reichlich Training im Vorfeld verhalfen der Mannschaft der Nauroder Turngemeinde (Abteilung Lauftreff) schließlich zum Sieg im Finalspiel gegen die Auswahl des Nauroder Fußballvereins. Die Sieger wurden von der amtierenden Äppelblütenkönigin Vanessa I. prämiert und erhielten den Wanderpokal „Boulie“ sowie Präsente und Urkunden.

Im Anschluss an das Turnier dankte Christine Becht, die Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, Petra und Marc Opitz, die sich nach elfmaliger Durchführung des beliebten Turniers aus der Organisation zurückziehen und das Zepter an ihren Nachfolger Ralf-Michael Franke übergeben. Beide wünschen sich, dass das schon traditionelle Ereignis auch weiterhin mit so viel Freude angenommen wird und zum aktiven Ortsgeschehen in Naurod beiträgt.

Petra Opitz



Früherer Fondetter Bürgermeister Dr. Joseph Masbernath gestorben

Dr. Joseph Masbernath, der frühere Bürgermeister Fondettes, ist am 13. Juni 2019 nach längerer Erkrankung im Alter von 82 Jahren gestorben. Der aus Salses in der Region Okzitanien nahe der spanischen Grenze stammende Arzt wirkte viele Jahre als Allgemeinmediziner in der Nauroder Partnerstadt im Loire-Tal, ehe er sich ganz der Politik widmete.

Von 1977 bis 2014 war er Stadtverordneter seiner neuen Heimatgemeinde. Von 1995 war er Ratsmitglied im Département Indre-et-Loire. Während seiner Amtszeit als Bürgermeister von 1995 bis 2001 gab er maßgebliche Impulse für die weitere positive Entwicklung der Partnerschaft zwischen der Stadt Fondettes und Wiesbaden. Viele persönliche Begegnungen werden in guter Erinnerung bleiben.

Als erstes französisches Stadtoberhaupt nahm Dr. Masbernath zusammen mit seiner Tochter Aurélie im August 1996 an der 9. Internationalen Berg-/Wandertour teil, zu der die hessische Landeshauptstadt die politischen Vertreter aller Wiesbadener Partnerstädte ein-

geladen hatte. In Begleitung des langjährigen Partnerschaftsvorsitzenden Bernd Siebold feierten die Bergwanderer den 100. Geburtstag der Wiesbadener Hütte (Silvretta, 2443 m), einer der Höhepunkte der Tourenwoche.

Aufgrund seiner ethischen Einstellung, seines humanistischen Handelns und seiner gewissenhaften Amtsführung wurde Dr. Joseph Masbernath vom heutigen Bürgermeister Cédric de Oliveira zum Ehrenbürgermeister von Fondettes ernannt. Oberbürgermeister Sven Gerich, Naurods Ortsvorsteher Wolfgang Nickel, die Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Christine Becht und Ehrenvorsitzender Bernd Siebold sprachen seiner Ehefrau und der Familie des Verstorbenen ihr herzliches Beileid aus.



Bernd Siebold

Empfang der Fondetter Radfahrer

Seit mehr als 20 Jahren treffen sich die Nauroder und Fondetter Radfahrer alle zwei Jahre zu gemeinsamen Etappenfahrten, die ihnen das Land der Partner näher bringen. Burgund, das Bordeaux-Weingebiet, die Bretagne, Franken, Tirol und als Höhepunkt die Teilnahme an der „Euro-Tour“ von Breslau über Naurod, Fondettes bis nach San Sebastian standen schon auf dem Programm. In diesem Jahr ist eine Fahrt entlang der Ostsee geplant.



Ich hatte als Mitglied des Vorstandes des Partnerschaftsvereins Naurod – Fondettes die Ehre, die Fondetter Gäste zu begrüßen und die Wiedersehensfreude der Teilnehmer und

Teilnehmerinnen sowie auch der Gastfamilien und Ehrengäste wie Ortsvorsteher Wolfgang Nickel, Vorsitzender der IG Volker Bienstadt und Leiter der Radsportgruppe Jürgen Becker mitzuerleben.

Bei einem Willkommens-trunk und vielen freundlichen Begrüßungsworten war die Vorfreude auf die Radtour 2019 und das Zusammengehörigkeitsgefühl auch für Außenstehende deutlich spürbar. Bon Voyage! Gute Reise!



Marita Roßbach

Ein Bericht über die Ostsee-Tour folgt im kommenden Jumelage-Heft Nr. 104

Nauroder Sommerlaune 2019

Am Freitag, dem 5. Juli 2019, übernahm der Partnerschaftsverein Naurod – Fondettes den von der IG Nauroder Ortsvereine vor dem evangelischen Gemeindehaus aufgestellten Weinstand. Petrus muss ein Anhänger unserer deutsch-französischen Freundschaft sein, denn besseres Wetter für ein Treffen im Freien mit Wein und Leckereien kann man sich wirklich nicht wünschen: blauer Himmel, eine Temperatur von ca. 24 Grad, gerade richtig für das Genießen von Wein.

Etwa 250 Nauroderinnen und Nauroder, aber auch aus anderen Ortsteilen Wiesbadens, wie zum Beispiel Rambach, waren unserer Einladung gefolgt und genossen die ihnen angebotenen Weine und Sekte, die wie immer aus der Region um unsere französische Partnergemeinde Fondettes stammten. Die wunderbaren Roten und Rosés aus Chinon, der weiße prickelnde Vouvray und der roséfarbene Crémant de Loire wurden, wie in den letzten Jahren auch schon, durch Weißweine des Weinguts der Forschungsanstalt

**PARTNERSCHAFTSVEREIN
NAUROD-FONDETTES e.V.**



Nauroder Sommerlaune

Freitag, 5. Juli 2019
ab 18 Uhr
vor dem Evangelischen Gemeindehaus
mit Weinen aus dem Loire – Tal und
vom Weingut der Hochschule Geisenheim.
Dazu Quiche Lorraine (auch vegetarisch)
und Brötchen mit Fleischkäse.
Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch



Geisenheim ergänzt.

Besonders gut zugeprochen wurde einem feinherben Riesling, der dieses Jahr vom Martinsthaler Weingut Diefenhardt stammte, da der Geisenheimer des Jahres 2017 schon ausgetrunken war und der 2018er noch auf seine amtliche Prüfnummer wartete.

Ein Arbeitskreis des

PNF hatte sich schon lange vorher Gedanken über die anzubietenden Speisen gemacht: neben dem von der Firma Globus bezogenen warmen Fleischkäse und Pizza-Fleischkäse, in Kaiserbrötchen des Westerwälder Bäckers verpackt, Spundekäs mit Brezelchen und natürlich Laugenbrezeln, sollte ja auch ein typisch französisches Gericht angeboten werden.

Die Wahl fiel dieses Jahr auf „Quiche Lorraine“, die sehr gut angenommen wurde.



Schon vor 22 Uhr waren alle 11, nach unterschiedlichen Rezepten gebackenen, Quiches ausverkauft! Ein großes Dankeschön an unsere acht Hobbybäckerinnen!

Drei Schichten im Weinstand, jeweils mindestens fünf Personen und zwei Schichten mit mindestens drei Personen im Essensstand mussten besetzt werden. Das war eine große Herausforderung

für die Mitglieder unseres Vereins, schließlich waren ja schon Schulferien und einige sonst Hilswillige nicht mehr da. Auch Freunde aus anderen Nauroder Vereinen boten uns ihre Hilfe an, was wir natürlich gerne annahmen.

Ein besonderer Dank gilt unserem Ortsvorsteher Wolfgang Nickel und dem Vorsitzenden der IG Volker Bienstadt, die beide mit vollem Elan Wein aus-schenkten.

Der Verein bedankt sich bei allen Helfern, die im Vorfeld tätig waren, bei den Aufbauhelfern am



Freitag-Nachmittag, bei den Helfern an den Ständen und bei den fleißigen Abbauhelfern am Samstag-Vormittag. Ohne den unermüdlichen Einsatz aller Beteiligten hätte diese große Herausforderung nicht gestemmt werden können!



Der Dank gilt auch der Mithilfe unserer beiden jungen Vereinsmitglieder Lorena und Pauline, die allerdings enttäuscht waren, dass sie dieses Jahr keine Crêpes backen konnten.

Dafür stehen beide schon bereit für den Nikolausmarkt, wo sie endlich wieder ihrer Lieblingsbeschäftigung, dem Crêpes-Backen, nachgehen können!

Ulrike Waitz

L'anniversaire de Nicole Doireau



Ein besonders schönes Ereignis fand am 15. Mai 2019 in Naurod auf dem Kellerskopf statt: Nicole Doireau feierte im Bergrestaurant ihren 80. Geburtstag. Sie hatte sich gewünscht, diesen Ehrentag zusammen mit Nauroder Gästen und ihren Freunden Bernd und Iris

Siebold zu erleben. Alle Anwesenden hatten einen engen Bezug zu der Gründung der Partnerschaft zwischen Naurod und Fondettes im September 1976 und erlebten Nicole und ihren Mann André (Dédé) in bester Gesundheit. Sie konnten beide auch hochleben lassen für ihre „Diamantene Hochzeit“, die kurz bevorstand. Als kleine Ehrung durfte ich das bekannte Chanson „Göttingen“ von Barbara für sie singen und noch einmal die Geschichte um die Entstehung dieses Liedes darstellen. Mit dem Ständchen „Joyeux anniversaire“ konnten alle Gäste das Paar hochleben lassen, bevor diese die köstlichen Geburtstagstorten anschnitten.

Marita Roßbach



Postkarte aus...

Die meisten von uns verreisen nach Frankreich. Nicht nur nach Fondettes, unserer Partnergemeinde, sondern auch in andere Städte oder Gegenden, zu anderen Sehenswürdigkeiten. Dieses Mal eine Postkarte aus... **Montrésor**



Bei unserem Besuch in Fondettes haben uns unsere Gastgeber Clo Houville und Jean-Michel Roger nach Montrésor geführt, einem Ort, der zur Vereinigung „Les plus beaux villages de France“ gehört. Die Ortschaft, idyllisch an den Ufern des Indre gelegen, hat ihren Ursprung in einer im 12. Jahrhundert errichteten Burg, von der noch Reste des Bergfrieds und der ihn umgebenden Ringmauer erhalten sind. Das heutige Schloss Montrésor wurde Anfang des 16. Jahrhunderts errichtet, zeitgleich mit der Stiftskirche, die, 1541 fertiggestellt, zu den wichtigsten Sakralbauten der Renaissance in Frankreich zählt. Sehenswert ist auch die Markthalle aus dem Jahr 1700, in der heute Ausstellungen stattfinden. Bei unserem Besuch gab es „Gemmaïl“, Bilder in einer Technik, bei der farbiges Glas in mehreren Lagen übereinander geschichtet wird, um eine dreidimensionale Wirkung zu erzielen.

Liebe Grüße aus diesem erlebenswerten Ort von Ulrike Waitz

Vichyssoise

Diese Suppe auf Basis von Kartoffeln und Lauch wird gekühlt gegessen, ist also ein prima Gericht für heiße Sommertage. Erfunden hat sie 1917 der im Hotel Ritz-Carlton in New York arbeitende französische Koch Louis Diat, der sie nach seinem Heimatort Vichy benannte.

Es gibt die Suppe auch warm, dann heißt sie „Potage Parmentier“. Benannt ist sie nach dem Armee-Apotheker Antoine-Auguste Parmentier, der den französischen König Louis XVI von der Essbarkeit der Kartoffel überzeugte – davor war die Kartoffel nur als Zierpflanze in den Gärten beliebt. Parmentier zu Ehren wurde eine Straße im Pariser 11. Arrondissement benannt. In der französischen Küche findet man die Bezeichnung „parmentier“ oft und sie bedeutet eine Zubereitung mit Kartoffeln.

Diese rustikale Suppe wird häufig mit einem Klecks Kaviar, einem Stück Hummer oder einigen Trüffelscheiben garniert.

Mein Rezept stammt aus dem Buch „Paris. Französische Esskultur und Lebensart.“ Christian Verlag (München).

„Le Marché“ (Zutatenliste) für 4-6 Personen:

- 3 Lauchstangen, mittel bis groß
- 375 g Kartoffeln, festkochend
- 1 1/2 l Hühner- oder Gemüsebrühe
- 6-8 Esslöffel Crème fraîche
- 2 Esslöffel Schnittlauchröllchen

Zutaten für die Hühnerbrühe (mein eigenes Rezept):

- 4 Hühnerbeine
- 1 Bund Suppengrün
- 2 Zwiebeln
- 2 Esslöffel Öl (neutral: Maiskeim-, Raps- oder Sonnenblumenöl)
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss,
- 2 Lorbeerblätter



Zubereitung:

Die im Rezept verlangte Hühnerbrühe habe ich selbst gekocht. Wenn es besonders schnell gehen soll, kann man aber genauso gut auch einen fertigen Hühnerfond aus dem Glas verwenden (beim zweiten Nachkochen habe ich es so gemacht).

Suppengrün putzen, waschen, in kleine Stücke schneiden. Hier habe ich auch das Dunkelgrüne des Lauchs aus dem Hauptrezept mitverwandt. In einem großen (sehr großen) Topf habe ich das Öl erhitzt und das Suppengrün für zwei Minuten darin angeschwitzt. Nun die Hühnerbeine darauf, die beiden Lorbeerblätter dazu und mit 2 Litern Wasser aufgefüllt.



Jetzt die Frage: gleich salzen oder erst nach dem Kochvorgang? Ich bin eine Vertreterin des Salzens nach dem Kochen, die andere Methode geht natürlich auch.

Wenn es kocht, Herd runter schalten und bei kleiner Hitze weiterköcheln lassen. Als ich nach 45 Minuten nach meiner Brühe schaute, waren nur noch drei Beine im Topf! Mein Mann wollte prüfen, ob

auch 30 Minuten zum Garen reichen und hatte sich dazu schon mal mit einem Bein gestärkt!

Die Suppe habe ich durch ein Sieb gegossen und kalt werden lassen. So kann man das Fett besser entfernen – was für eine kalte Suppe sehr wichtig ist!

Bis dahin war es Routine. Jetzt fängt das eigentliche Rezept an.

Den Lauch habe ich geputzt, das heißt die Seite mit den haarigen Würzelchen abgeschnitten, sowie am anderen Ende das Dunkelgrüne (wie schon erwähnt, es ist im Hühnerbrühentopf gelandet).



Den Lauch habe ich in 1 cm breite Ringe geschnitten und dann gewaschen. Dann die Kartoffeln geschält und in Würfel von 1 cm Größe geschnitten. Auch sie werden gewaschen.

Im Topf nun die Kartoffeln und den Lauch mit der entfetteten Brühe aufkochen, Hitze reduzieren und leicht köcheln lassen, bis das Gemüse weich ist. "Das dauert etwa 15 Minuten", steht im Rezept und tatsächlich, das war korrekt.

Jetzt habe ich mit Salz, Pfeffer und geriebener Muskatnuss abgeschmeckt. Die Muskatnuss steht nicht im Rezept, ich liebe sie aber in Suppen!

Jetzt kommt die Crème fraîche hinzu, und das Ganze wird noch einmal kurz aufgewärmt. Fertig!

Nun ist Geduld gefragt! Wir haben die Suppe schon mal warm probiert: lecker!

Abends haben wir sie mit einem befreundeten Paar kalt gekostet: alle waren begeistert.

Den ersten Teller haben wir mit dem stückigen Gemüse gegessen, für



den zweiten Teller habe ich die Suppe püriert. Die Meinung stand zwei gegen zwei! Ich selbst bin fürs Pürieren, so ist die Suppe etwas feiner. Das mit dem Kaviar, dem Hummer oder den Trüffelscheiben haben wir noch nicht probiert: ich warte schon ganz gespannt auf eine Gelegenheit! Unbedingt nachkochen! Das Rezept ist so einfach und mit Verwendung eines Fonds auch in kürzester Zeit zu realisieren! Es ist aber eine Vor-

speisensuppe, das heißt die Menge reicht nicht als leichtes Abendessen, auch nicht für vier! Also sollte man noch Käse danach planen oder eine größere Menge zubereiten.

Ulrike Waitz

Das Redaktionsteam wünscht viel Erfolg und Spaß beim Nachkochen.

Auflösung: Wir sind in Frankreich.

Die Mitreisenden der Erwachsenenfahrt nach Fondettes haben es sicher gleich erkannt, das Foto ist in Saumur aufgenommen worden, beim Besuch des *Cadre-Noir*, der berühmten französischen Reitschule. Bei genauem Hinsehen erkennt man das Wort *Toilettes*, was ja eindeutig französisch ist.

Termine

Französisch mit Monsieur Guy Icard

donnerstags (Termine siehe PNF Homepage)

Französisch für Wiedereinsteiger

mit Marita Roßbach

montags, 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr in der Ortsverwaltung

Wir freuen uns über weitere Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Stammtisch im „weißen Roß“

jeden 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr

Boulespiel für Jedermann

jeden 1. Sonntag eines Monats von April bis November

Beginn 11.00 Uhr; Sportplatz Kellerskopfhalle (Bouleplatz)

Gemeinsame Vorstandssitzung

der Partnerschaftsvereine Naurod und Fondettes

24. bis 27. Oktober in Naurod

Nikolausmarkt

Samstag, den 7. Dezember, ab 14.30 Uhr

in der Obergasse, Naurod

Impressum

Herausgeber: Partnerschaftsverein Naurod – Fondettes e.V.

Christine Becht, Schillerstraße 10 – 65207 Wiesbaden - Naurod

Telefon 06127-61307

Bankverbindung: IBAN: DE50 5105 0015 0188 0170 88

BIC: NASSDE55XXX

Redaktion: Ulrike Waitz (verantw.)

ulrike.waitz@gmx.de

Marita Roßbach

marita.rossbach@online.de

Ulrike Voigt

UlrikeVoigt.Naurod@gmx.de

Petra Opitz (Schlussredaktion)

petra.opitz@t-online.de

Texte: Petra Opitz, Marita Roßbach, Bernd Siebold, Ulrike Voigt, Ulrike Waitz

Fotos : Jean-Louis Blond, Christa Eng, Clo Houville, Petra Opitz, Corinne Radon,
Marita Roßbach, Dieter Schwalbach, Bernd Siebold, Iris Siebold, Ulrike Voigt,
Gerhard Waitz, Ulrike Waitz

Gestaltung: Axel Bernais

Druck: Typowerbung Axel Bernais www.typowerbung.de



Der Umzugswagen des Partnerschaftsvereins beim Äppelblütefest 2019